

Grosser Gemeinderat

Worb, 6. Februar 2024

423. Sitzungsprotokoll

Termin Montag, 5. Februar 2024, 19:30 Uhr

Sitzungsende 20:11 Uhr

Ort Bärenplatz 2, Worb, Gemeindesaal

Leitung Federer Guido (SP), Präsident

1. Vizepräsident Zingg Stephan (SVP)

2. Vizepräsident Marchand Andy (FDP)

1. Stimmzählerin Moser-Utiger Silvia (EVP)

2. Stimmzähler Bützberger Ernst (Mitte)

Mitglieder Cetin Christopher (EVP)

Cetin Mayk (EVP)

Moser Titus (EVP)

Bieri-Meyer Marianne (FDP)

Christensen Sven (FDP)

Graf Gregory (FDP)

Hager Rolf (FDP)

Jost-Pfister Catarina (GLP)

Wyss Eduard (Mitte)

Bigler Markus (SVP)

Fivian Bruno (SVP)

Meister Stefan (SVP)

Moser Stefan (SVP)

Reber Markus (SVP)

Steinmann Hans Ulrich (SVP)

Wenger-Steiger Sybille (SVP)

Bircher Andreas (SP)

Dürst Iris (SP)

Flentje Burkhard Sibylle (Grüne)

Gerber-Maillefer Myriam (Grüne)

Günther Paula (Grüne)

Hodler Adrian (SP)

Maurer Rolf (SP)

Mosimann Heidi (Grüne)

Wirth Alfred (SP)

Wyss Ursula (SP)

Abwesend Heil Günter (Grüne)

Hofmann Danilo (Mitte)

Jorio Marco (GLP)

Lanfranconi Elena (FDP)

Marthaler Matthias (SP)

Schmidhalter Norbert (FDP)

Stucki Daniel (FDP)
Zürcher Deborah (parteilos)
Zwyer Lukas (Mitte)

Gemeinderat	Gfeller Niklaus, Gemeindepräsident Gerber Urs Hauser Adrian Moser Christoph Waber Karin Wermuth Bruno
Abwesend	Kölliker Lenka
Abteilungsleitende	Reusser Christian, Gemeindeschreiber
Sekretariat	Bigler Jürg, Gemeindeschreiber-Stellvertreter
Protokoll	Bigler Jürg, Gemeindeschreiber-Stellvertreter

Geschäfte

1. 10/31 Fraktionen
Fraktionszusammensetzungen 2024
2. 12/0/0 Parlament
Mitteilungen
3. 12/0/0 Parlament
Protokoll der Sitzung vom 11. Dezember 2023: Genehmigung
4. 31/0/1 Ortsplanungsrevisionen
Gesamtrevision der Ortsplanung; Kreditabrechnung: Kenntnisnahme
5. 33/32/1 Worble
Worble, Hochwasserschutz Richigen und Worb, Kreditabrechnung: Kenntnisnahme
6. 33/42 Wasserversorgungsnetze
Erschliessung ESP Worbboden Süd N9 Teil 1, Geh- und Radweg, Wasserversorgung;
Kreditabrechnung: Kenntnisnahme
7. 33/42 Wasserversorgungsnetze
Wasserversorgungsnetze, Netzersatz und -erweiterung im Rahmen der Verkehrssanie-
rung Worb, Spange Süd und Nord, Kreditabrechnung: Kenntnisnahme
8. 33/52 Abwasserentsorgungsnetze
Abwasserentsorgungsnetze, Kanalsanierung für Übernahme von regional relevanten
Anlagen der Gemeinde Worb durch den Gemeindeverband ARA Worblental; Kreditab-
rechnung: Kenntnisnahme
9. 12/0/0 Parlament
Parlamentarische Vorstösse: Neueingänge

Eröffnung

Ratspräsident Federer Guido: Wenn man die Grenze von Worb heute nach logischen Kriterien festlegen würde, würde wahrscheinlich nicht die heutige Form von Worb dabei herauskommen. Nichtsdestotrotz sind wir heute eine Gemeinde mit sehr vielen Geschichten. Aber wie ist es dazu gekommen und was hält Worb zusammen? Ich glaube, man kann es mit einer Ehe vergleichen. Man lernt sich kennen und findet auf mehr oder weniger verschlungenen Pfaden zusammen. Ob es damals eine Liebesheirat oder eine Zwangsehe war, weiss ich nicht. Jedenfalls haben die meisten Leute damals weder zum Heiraten noch, wem man unterstanden ist, etwas zu sagen gehabt. Aber auch in Worb lief nicht immer alles harmonisch ab. Als Beispiel kann man die letzte Änderung der Gemeindegrenze von Worb hinzuziehen. 1880 ist mittels Regierungsbeschlusses das Gebiet Wyler an der Flanke des Dentenberges an Vechigen abgegangen und im Gegenzug bekam Worb Bangerten. Beide Gemeinden waren darüber nicht glücklich und vor allem verlangte Worb mit Verweis auf die prekäre Schulsituation, dass der Beschluss wieder rückgängig gemacht wird. Meistens durchlebt man in einer Ehe wie auch in einer Gemeinde gute und schlechte Zeiten. Manchmal wird auch klar, dass man nicht zusammen passt oder dass man durch äussere Auswirkungen getrennt wird. Auch hiermit hat Worb Erfahrung. Die Herrschaft Worb hat seit Ende des Mittelalters auch mal das Gebiet Wikartswil bis weit über die Mänziswilegg hinaus, Walkringen und Trimstein umfasst. Warum wir diese Gebiete genau verloren haben, kann ich aber nicht sagen. Um beim Bild der Ehe zu bleiben, dass eine Beziehung über lange Zeit Bestand hält, braucht es stetige Arbeit und einen guten Willen von allen Beteiligten. Im Falle der Gemeinde Worb ist es die Arbeit der Leute, welche hier leben, wohnen und arbeiten, die Arbeit der Worberinnen und Worber. Nur, wenn sich die Leute auch engagieren, funktioniert das Gemeinwesen. Ein Engagement sei es im Gemeinderat, hier im Parlament, in einem Verein, ein soziales oder kulturelles Engagement oder auch gegenseitige Hilfe in der Nachbarschaft. Ich möchte euch hier allen danken, für euer Engagement, welches ihr leistet. Das, was ihr hier macht, ist Teil der Arbeit, welche Worb zusammenhält und mithilft, die Geschichte von Worb weiter zu schreiben und dafür zu sorgen, dass sich Worb auch weiterentwickeln kann. Alle anderen, welche dies vielleicht auch hören, möchte ich einladen, sich in irgendeiner Form, an unserem Gemeinwesen zu beteiligen. Hier im GGR können wir dieses Engagement fördern, indem wir es den Freiwilligen möglichst einfach und attraktiv machen, sich zu beteiligen. Nur so beteiligen und engagieren sich möglichst viele am Gemeinwesen und nicht nur jene, welche sowieso schon überall dabei sind und überall mithelfen. Wie in einer Beziehung braucht es auch in einer Gemeinde Regeln und vor allem Ideen zum Weiterkommen. Entstehen können die Ideen aber nur in einem Gespräch miteinander, im Austausch zwischen den Personen. Hier im GGR sprechen wir zwar auch sehr viel, aber einen richtigen Austausch ist es häufig nicht. Aus meiner Sicht ist das Gespräch vor und nach der Sitzung genauso wichtig. Denn dort werden die Ideen geboren, weitergestrickt und manchmal auch wieder beerdigt. Ich denke, in letzter Zeit ist der Austausch nach der Sitzung etwas eingeschlafen. Ich möchte euch gerne einladen, diesen zu pflegen, auch wenn mir bewusst ist, dass der Schlaf in dieser Nacht deswegen nicht mehr wird. Ich kann zwar an der Sitzung inhaltlich nicht an der Diskussion teilnehmen nach der Sitzung aber auf jeden Fall. Ich werde daher nach der Sitzung in der Regel im Löwen anzutreffen sein und hoffe, möglichst viele von euch dort auch noch zu sehen. Eine erste Gelegenheit für einen Austausch gibt es heute nach der Sitzung beim üblichen Apéro. Ich danke euch für die Aufmerksamkeit und freue mich auf ein lebendiges, konstruktives und kreatives Parlamentsjahr.

Traktandenliste

Feststellung:

Die Traktandenliste bleibt unbestritten.

Verhandlungen

Fraktionszusammensetzungen 2024

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 1	Beschlussnummer 2021/24-224	Geschäftsnummer 22444	Archivnummer 10/31
--------------------	---------------------	-----------------	--------------------------------	--------------------------	-----------------------

Ratspräsident Federer Guido gibt die Konstituierungen der Fraktionen des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2024 bekannt:

Die Mitte/glp

Präsidentin: Catarina Jost-Pfister
Vizepräsident: Marco Jorio
Sekretär: Lukas Zwyer

Evangelische Volkspartei Worb

Präsident: Titus Moser
Vizepräsident: Mayk Cetin
Sekretärin: Silvia Moser

FDP – liberale Fraktion Worb

Präsidentin: Elena Lanfranconi
Vizepräsident: Daniel Stucki
Sekretär: Gregory Graf

Schweizerische Volkspartei Worb

Präsident: Hans Ulrich Steinmann
Vizepräsident: Bruno Fivian
Sekretär: Stephan Zingg

SP+Grüne Worb

Präsidentin: Myriam Gerber-Maillefer
Vizepräsident: Adrian Hodler
Sekretär: Guido Federer

Mitteilungen

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 423	05.02.2024	2	2021/24-225	143	12/0/0

Ratspräsident Federer Guido: Zuerst wie jedes Jahr, eine Mittelung des Ratspräsidiums. Die Ratsmitglieder werden gebeten bei einer Abstimmung ein klares Handzeichen zu geben. Sie erleichtern damit die Arbeit der Stimmzähler. Die Stimmzähler erheben sich bei der Ausmittlung und die Hand ist so lang oben zu halten, bis die Stimmzählenden wieder Platz genommen haben. Die Sprechzeit ist für jede Wortmeldung der Mitglieder des Grossen Gemeinderates auf fünf Minuten beschränkt. Auch der Gemeinderat wird gebeten seine Worte kurz zu halten. Sollte absehbar sein, dass die Parlamentssitzung länger als zwei Stunden dauert, findet zwischen 20.30 und 21.00 Uhr einen Sitzungsunterbruch von zehn Minuten statt. Noch das Datum des dies jährigen Ratsausfluges. Dieser wird am Freitag, 6. September 2024, am Nachmittag stattfinden. Weitere Informationen folgen noch.

Wermuth Bruno, Departementsvorsteher Bau: Ihr könnt euch sicher noch an die letzte GGR-Sitzung im Dezember erinnern, an welcher ich die Information erteilt habe, dass der Meili 8000 ausgestiegen ist. In diesem Fall musste man schauen, wie man Ersatzlösungen findet. Ich habe hier im Rat gesagt, dass man intern in der Gemeinde Worb die zwei, welche einen Schneeräumungsvertrag mit der Gemeinde haben, angefragt hat, ob diese die zusätzlichen Leistungen übernehmen können. Ebenfalls habe ich gesagt, dass sie nicht im Stande sind diese Leistungen zu vollbringen. Diese Aussage war falsch. Ich habe auch gesagt, ich werde dem Nachgehen aufgrund der Intervention von Markus Reber, welcher gesagt hat, dass sie nicht angefragt worden sind. Dies ist tatsächlich so, dass diese zwei Herren, diese zwei Unternehmer, nicht gefragt worden sind diese Dienstleistung zu erbringen. Und zwar aus dem Grund, es hat vor einem Jahr ein Gespräch mit dem einen

stattgefunden und dieser wusste zu dem Zeitpunkt noch nicht, ob er überhaupt einen neuen Vertrag unterschreiben will und ob er diese Dienstleistung für die Gemeinde Worb überhaupt noch erbringen kann und will. Das hat dann der Werkhofleiter zum Anlass genommen, sie gar nicht zu fragen. Dies war natürlich falsch. Wir sind dem aber nachgegangen und haben ihnen auch gesagt, sie sollen uns ein Angebot machen. Gleichzeitig während dieser Gespräche haben wir auch neue Verträge nach den ASTAG-Richtlinien mit ihnen ausgearbeitet und sind daher auch zu einem neuen Stundenansatz gekommen, welcher eigentlich wesentlich höher ist, als wir den alten Ansatz gehabt haben. Wir haben die Angebote, welche wir hier auf den Tischen gehabt haben von der Firma Wyss Lohnunternehmung und auch von zwei anderen verglichen. Wir sind von 110 Stunden als Annahme ausgegangen damit wir die Angebote miteinander vergleichen konnten. Und wir mussten feststellen, dass das Angebot, welches von den Worber Landwirten gekommen ist, wesentlich höher ist als von der Firma Wyss. Bei der Firma Wyss muss gesagt werden, dass dort nur der Traktor gemietet werden sollte und nicht die Leute, Personen oder Mitfahrer, weil Personen haben wir im Werkhof selbst, welches dies machen kann. Aus diesem Grund ist dieses Angebot auch wesentlich günstiger gekommen und das andere ist das diese Schneepflüge der anderen Unternehmer weniger breit sind. 2.80m statt die 3.50m. Das heisst, dass sie unter Umständen eine Fahrt mehr zum Räumen machen müssten, damit die gesamte Strassenbreite erreicht wird. Davon ist man ausgegangen oder hat man angenommen, dass deswegen, natürlich auch eine zusätzliche Fahrt nötig sein wird. Dies benötigt natürlich zusätzliche Zeit für das die Strassen auf der gesamten breite sauber geräumt sind. Wir haben dann im Gemeinderat, die Angebote vor uns gehabt und der Gemeinderat hat entschieden, dass man den Traktor der Firma Wyss mietet und die Gemeindeleute selbst die Schneeräumung übernehmen, wie es bisher immer gemacht wurde. Selbstverständlich ist es so, dass die zwei anderen Anbieter, dass die ihr Gebiet nach wie vor sauber haben werden respektive vom Schnee reinigen können. Aber ich denke, dass es für sie gleichwohl ein guter Punkt war, dass man auch eine Aussprache gehabt hat, dass man miteinander auch diskutiert hat. Daher sollte nun eine klare Sache sein, wie es dann nächsten Winter aussehen wird, kommt darauf an, wie hier der Rat denn entscheiden wird, weil wenn der Meili tatsächlich ersetzt werden muss, dieser wird hauptsächlich für die Schneeräumungen gebraucht. Ich habe gedacht, wie bereits an der letzten Sitzung gesagt, ich gehe dem nach und es ist auch klar, dass man danach auch informiert, damit ihr auch wisst, wie der Sachverhalt in dieser Geschichte Schneeräumung aussieht. Ich hatte noch den Hintergedanken, dass es vielleicht auch mal gut ist, wenn die Gemeindemitarbeiter auch mal auf einen Traktor steigen und ihre Erfahrungen mit dem Traktorfahren machen. Diese haben sie gemacht und sind nun zum Teil zweigespalten, aber ich denke dies schadet überhaupt nicht. Das noch als Information zur letzten GGR-Sitzung im Dezember zum Ausfall des Meili 8000 betreffend der Schneeräumung in der Gemeinde Worb.

Hodler Adrian, SP+Grüne: Ihr habt sicher alle mitbekommen das zur Umzonung der Sternenmatt einen doch ziemlich starken Abstimmungskampf geführt wird. Und als Zeichen einer lebendigen Demokratie begrüsse ich dies natürlich grundsätzlich. Nun ist mir in der letzten Worber Post das Inserat der Gegnerschaft der Umzonung ins Auge gestochen, welches wie folgt formuliert war: "39 Parlamentarier dafür 1'213 Worberinnen und Worber dagegen". Hiermit wird aus meiner Sicht suggeriert, dass das Parlament als elitärer kleiner Club über die Köpfe der Bevölkerung hinweg und gegen deren Willen entscheidet. Das ist auf gut Deutsch gesagt "Hafechäs". Zum einen sind wir alle als Volkvertreterinnen und Volksvertreter gewählt worden. Zum anderen gehe ich schwer davon aus, dass von den 1'213 Personen, die das Referendum unterschrieben haben, doch die eine oder andere den einen oder anderen von uns, der jetzt hier sitzt, gewählt hat. Dass die Gegnerschaft der Umzonung derart auf eine Entfremdung zwischen der Stimmbevölkerung und dem Parlament hinarbeitet, zusammen mit der Verbreitung von Halbwahrheiten und anderen fragwürdigen Aussagen, finde ich demokratiepolitisch bedenklich. Einen Abstimmungskampf à la Trump brauchen wir hier nicht. Daher möchte ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, ermuntern, in eurem Umfeld darauf hinzuweisen und hervorzuheben, dass wir keineswegs über die Köpfe der Bevölkerung hinweg entscheiden. Vielmehr handeln wir als gewählte Volksvertreterinnen und -vertreter nach bestem Wissen und Gewissen im Interessen der Bevölkerung. Danke für euer Engagement für die Demokratie.

Protokoll der Sitzung vom 11. Dezember 2023: Genehmigung

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 3	Beschlussnummer 2021/24-226	Geschäftsnummer 144	Archivnummer 12/0/0
--------------------	---------------------	-----------------	--------------------------------	------------------------	------------------------

Feststellung:

Weil keine Wortbegehren gestellt werden, erklärt der Vorsitzende das Protokoll als genehmigt.

Gesamtrevision der Ortsplanung; Kreditabrechnung: Kenntnisnahme

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 4	Beschlusnummer 2021/24-227	Geschäftsnummer 207	Archivnummer 31/0/1
--------------------	---------------------	-----------------	-------------------------------	------------------------	------------------------

Detailberatung

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Die ASK hat die vorliegende Kreditabrechnung Gesamtrevision der Ortsplanung vom 20. November 2023 anlässlich der Sitzung vom 5. Dezember 2023 geprüft und zuhanden des Grossen Gemeinderates freigegeben. Die ASK stellt fest, dass der bewilligte Kredit in der Höhe von 560'000 Franken um 7'454.75 Franken überschritten worden ist, was grundsätzlich im Toleranzbereich liegt. Die Kostendifferenz ist unter dem Punkt drei in der Kreditabrechnung begründet. Ausserdem war die Ortsplanung ein doch grosses Projekt und daher war die Budgetierung auch dementsprechend schwierig gewesen. Sämtliche Nachkredite wurden von den entsprechenden Organen bewilligt. Die ASK beantragt dem GGR die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Hager Rolf, FDP: Ich komme nur einmal nach vorne betreffend der gesamten fünf Kreditabrechnen, welche wir heute auf der Traktandenliste haben. Die Fraktion der FDP hat mit Freude von den fünf Kreditabrechnung Kenntnis genommen. Bis auf eine Kreditabrechnung, welche gerade diese ist, sind alle positiv. Das heisst, wir haben eine Unterschreitung von 427'517.80 Franken für die gesamten fünf Kreditabrechnungen. Die fünf Kreditabrechnungen haben total 18'731'692.40 Franken an Subventionen generiert. Was natürlich sehr viel ist. Der grösste Teil davon geht an die Worble. Nimmt man die Worble jedoch weg, sind es immer noch 300'000 Franken, welche wir an Subventionen eingenommen haben. Dabei ist schade, und ist nicht das erste Mal, dass die Subventionen der elf Hydranten nicht oder zu spät angemeldet worden sind. Das ist nicht das erste Mal und sollte eigentlich nicht passieren. Erwähnenswert ist auch der zeitliche Aspekt, wir haben Vorlagen aus den Jahren 2009 und 2010, wo der Verpflichtungskredit gesprochen wurde, bis jetzt im 2023 wo diese abgerechnet worden sind, weil die kantonalen Ämter langsam oder überarbeitet waren.

Beschluss:

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Kreditabrechnung über folgende Investition Kenntnis:

Gesamtrevision der Ortsplanung;

Bewilligter Kredit und bewilligte Nachkredite

CHF 560'000.00

Beanspruchte Mittel

CHF 567'454.75

Kreditüberschreitung

CHF 7'454.75

2. Die Eröffnung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Worble, Hochwasserschutz Richigen und Worb, Kreditabrechnung: Kenntnisnahme

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 5	Beschlusnummer 2021/24-228	Geschäftsnummer 292	Archivnummer 33/32/1
--------------------	---------------------	-----------------	-------------------------------	------------------------	-------------------------

Detailberatung

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Die ASK hat die vorliegende Kreditabrechnung "Worble, Hochwasserschutz Richigen und Worb" vom 18. September 2023 anlässlich ihre Sitzung vom 5. Dezember 2023 überprüft und zuhanden des Grossen Gemeinderates freigegeben. Die ASK stellt fest, dass es sich hier um ein ausserordentlich grosses Bauprojekt gehandelt hat. Wir hatten daher einen bewilligten Kredit in der Höhe von 20.34 Mio. Franken und dieser ist letztendlich auch um 211'437.25 Franken unterschritten worden. Der Gemeindeanteil in diesem grossen Projekt hat lediglich 8.4 Prozent der totalen Kosten betragen. Die ASK beantragt dem GGR die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Maurer Rolf, SP+Grüne: Wir danken dem Verfasser, der Bauabteilung, für die sorgfältige Darstellung der Kreditabrechnung. Die Abrechnung ist klar und transparent formuliert. Insbesondere danken wir auch, dass der Gesamtleitungsbereich zu den Unterlagen beigelegt worden ist. Dies hat wesentlich zur Verständlichkeit und zur Transparenz beigetragen. Es freut uns, dass trotz des grossen Investitionsvolumen die budgetierten Gesamtkosten von 20 Mio. Franken um über 200'000 Franken unterschritten wurden. Es freut uns, dass die Gemeinde Worb, dank Subventionen von Bund, Kanton und der Mobiliar für ca. 1.7 Mio. Franken ein zukunftsweisendes Projekt realisieren konnte. Insbesondere freut uns natürlich, dass der ursprünglich erwartete Gemeindebeitrag von 5 Mio. Franken somit um 3.3 Mio. Franken unterschritten wurde. Dass dabei bei der Spange Süd die Abdichtung an der Tunnelwand vergessen gegangen ist, was zu Mehrkosten geführt hat, lässt sich bei diesen Zahlen leicht verschmerzen. Insgesamt ist der Hochwasserschutz Richigen und Worb aus Sicht der SP und den Grünen ein Musterbeispiel von einer lohnenden Investition für die Zukunft und einem rundum gelungenen Projekt. Worb ist somit in der Zukunft vor Hochwasser geschützt, der Gewässerraum konnte ökologisch aufgewertet werden, entlang der Worble konnten attraktive Naherholungsmöglichkeiten geschaffen werden und schliesslich konnte die Fischgängigkeit der Worble wieder hergestellt werden, was zu einer Erhaltung der Artenvielfalt beiträgt. Die SP und die Grünen nehmen die Kreditabrechnung "Worble, Hochwasserschutz Richigen und Worb" wohlwollend zur Kenntnis.

Beschluss:

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Kreditabrechnung über folgende Investition Kenntnis:

Worble, Hochwasserschutz Richigen und Worb

Bewilligter Kredit	CHF	20'340'000.00
Beanspruchte Mittel	CHF	20'128'562.75
Kreditunterschreitung	CHF	211'437.25

Der Gemeindeanteil beträgt lediglich CHF 1'696'641.40 oder 8.4% der Totalkosten.

2. Die Eröffnung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Erschliessung ESP Worboden Süd N9 Teil 1, Geh- und Radweg, Wasserversorgung; Kreditabrechnung: Kenntnisnahme

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 423	05.02.2024	6	2021/24-229	1218	33/42

Detailberatung

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Die ASK hat die vorliegende Kreditabrechnung "Erschliessung ESP Worboden Süd N9 Teil 1, Geh- und Radweg" vom 18. September 2023 anlässlich der Sitzung vom 5. Dezember 2023 überprüft und zuhanden des Grossen Gemeinderates freigegeben. Die ASK stellt fest, dass der bewilligte Kredit in der Höhe von 332'000 Franken für die Erschliessung ESP Worboden Süd N9, Geh- und Radweg und Zufahrt Lauigasse um 14'224.20 Franken unterschritten worden ist. Ausserdem ist der bewilligte Kredit in der Höhe von 520'000 für die Erschliessung der ESP Worboden Süd N9, Netzersatz und Erweiterung Wasserversorgung um 327'662.05 Franken unterschritten worden. Aus diesem Grund beantragt die ASK dem GGR die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Kreditabrechnung über folgende Investition Kenntnis:

Erschliessung ESP Worboden Süd N9: Geh- und Radweg und Zufahrt Lauigasse

Bewilligter Kredit	CHF	332'000.00
Beanspruchte Mittel	CHF	317'775.80
Kreditunterschreitung	CHF	14'224.20

Erschliessung ESP Worboden Süd N9: Netzersatz und Erweiterung Wasserversorgung

Bewilligter Kredit	CHF	520'000.00
Beanspruchte Mittel	CHF	327'662.05

Kreditunterschreitung

CHF 192'337.95

Die Subventionsbeiträge vom kantonalen Amt für Wasser und Abfall von CHF 11'848.00 aus dem Wasserfond sowie von CHF 21'000.00 für die Erneuerung von sieben Hydranten sind in der Kreditabrechnung nicht eingerechnet.

2. Die Eröffnung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Wasserversorgungsnetz, Netzersatz und -erweiterung im Rahmen der Verkehrssanierung Worb, Spange Süd und Nord, Kreditabrechnung: Kenntnisnahme

Sitzung	Datum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Archivnummer
Nr. 423	05.02.2024	7	2021/24-230	962	33/42

Detailberatung

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Die ASK hat die vorliegende Kreditabrechnung "Wasserversorgungsnetz, Netzersatz und -erweiterung im Rahmen der Verkehrssanierung Worb, Spange Süd und Nord" vom 18. September 2023 anlässlich der Sitzung vom 5. Dezember 2023 überprüft und zuhanden des Grossen Gemeinderates freigeben. Die ASK stellt fest, dass der bewilligte Kredit in der Höhe von 1,36 Mio. Franken um 28'892 Franken unterschritten wurde. Die ASK schätzt die offene und transparente Berichterstattung, allerdings müssen wir hier ein bisschen rügen. Es ist doch, mit an Entsetzten grenzender Verwunderung, so steht es hier im Protokoll, festgestellt worden, das einmal mehr Subventionsanträge vergessen gegangen sind und somit der Gemeinde ein Paar doch wichtige Franken entgangen sind. Wir haben danach in der Kreditabrechnung nichts gelesen, aber wir sind schon etwas erstaunt, wir sind da der Meinung, dass man vielleicht der zuständigen Fachbereichsleitung und projektleitenden Personen tief in die Augen schauen und mit ihnen sprechen müsste. Die ASK beantragt dem GGR trotzdem die Kreditabrechnung zur Kenntnis zu nehmen.

Wermuth Bruno, Departementsvorsteher Bau: Es war nicht nur so, dass die ASK zum Erstaunen festgestellt hat, dass man dies vergessen hat einzufordern oder das dies im gesamten Prozess verloren gegangen ist. Dies wurde auf allen Stufen sehr bedauert, doch du hast es noch human gesagt, Hans Ulrich, muss ich sagen, entgegen dem Protokoll. Ich denke es ist ganz klar, dass man dies auch mit den verantwortlichen Personen diskutiert, das dies sicherlich auch im Zusammenhang mit den Mitarbeitergesprächen diskutiert wird. Dabei wird geschaut, was besser gemacht werden kann und dies sind Prozesse, die ganz normal nachvollzogen werden und das mit den Leuten gesprochen wird. Ich werde jetzt noch kurz die Erklärung von Stephan Hauri wiedergeben, damit ihr die Komplexität seht, welche in dieser gesamten Sache vorhanden war. Er bedauert das ganze selbst sehr schwer, dass ihm dies unterlaufen sei, und dass dies niemand gemerkt hat, für die elf Hydranten, die Subventionen abzuholen. "Die Realisierung erfolgte zur Zeit der Ausarbeitung und Vorprüfung der generellen Entwässerungsplanung (GWP), wo eine Lösung der Versorgungssicherheit gesucht werden musste. Das AWA hat wiederholt mitgeteilt, dass es für Beiträge aus dem Wasserfonds, einen genehmigten GW-Plan benötigt. Dies führte zu der langen Zeitspanne zwischen Projektierung 2009 bis 2011 und der Abrechnung im Herbst 2023. Die Bauabteilung hat wiederholt das Projekt beim AWA in Erinnerung gehalten. Das GWP kann voraussichtlich und endlich, in diesem Jahr genehmigt werden." Es ist also immer noch nicht genehmigt worden. "Da der zweite Vorprüfungsbericht nach Beitritt zum WVRB per 1. Januar 2019 und die Überarbeitung der Unterlagen wegen personeller Überlastung des AWA 3 1/3 Jahr, auf sich warten liess." Das ist schon wahnsinnig. "Das Drängen der Bauabteilung führte trotz wiederholten Vorbehaltes des AWA zur Auszahlung des grossen Betrags für die Leitungserneuerung. Das AWA hat immer noch auf die Bewilligung der GWP gewartet. Nun haben sie es doch bezahlt, obschon es erst bewilligt wird." Das ist schon etwas Unglaubliches. "Dass der Betrag von den 33'000 Franken nicht mehr eingeholt werden konnte, bedauere ich sehr. Ich war an diesem Zeitpunkt der Einreichung der Ausführungsbestätigung für den Betrag der Auffassung, dass das Gesuch vor Baubeginn eingereicht wurde. Die Unterlagen waren aber nicht auffindbar. Auch das AWA fand keine Unterlagen, dies führte letztlich zu ihrem negativen Entscheid. Bei Ingenieurbüro hatten sich die Verantwortungen in zeitlicher Folge auf vier Personen verteilt. Erster Projektleiter wurde pensioniert, zweiter Fachbearbeiter Projektierung wechselte die Stelle, Gesamtbauleiter Verkehrssanierung hatte ein Burnout und musste ausgewechselt werden. Neuer Gesamtbauleiter führt das Projekt zur Vollendung." Dies steht im Zusammenhang mit der Umfahrung, bei der man die Leitung und alles andere organisieren und umsetzen

musste. "Der Strassen- und Tunnelbau mit allen Auseinandersetzungen mit der Bauunternehmung hatte absolut Priorität. Die Wasserversorgung hält nicht die gleiche Aufmerksamkeit und musste immer wieder eingefordert werden. Der Vorteil der Konstellation war, dass eine grosse Synergie mit dem Kantonsprojekt genutzt werden konnte. Betreffend Rechenschaft dieses Mangels, Bauherrschaft und Ingenieur stehen in einem Vertragsverhältnis. Das Ingenieurbüro dient treuhänderisch und wahrt die Interessen des Auftraggebers, damit das Projekt gelingen kann. Erfahrungsgemäss erinnert der Ingenieur die Bauherrschaft an die Beitragsmöglichkeit der betroffenen Disziplinen. Die Finanzierung ist grundsätzlich Sache der Bauherrschaft. In dieser komplexen Zusammenarbeit zwischen Ingenieurbüro und mir, als Projektleiter, ist dieser Antrag offenbar leider zwischen die Stühle gefallen. Die entsprechenden Lehren wurden gezogen, um eine Wiederholung zu vermeiden." Das ist die Stellungnahme von Stephan Hauri, Tiefbauleiter. Und auch ich kann euch versichern, dass Stefan Hauri eine sehr gewissenhafte Person ist. Ich bin froh, haben wir im Tiefbau einen solchen Chef und dass das passieren kann, ist bedauerlich und schade, aber es ist einfach menschlich. Es können einfach Fehler passieren. Und mir war es wichtig, dass ich das so wiedergebe, wie er es geschrieben hat und ich hoffe, dies ist für euch auch nachvollziehbar.

Hodler Adrian, SP+Grüne: Die Fraktion SP + Grüne teilt im Wesentlichen die Haltung der ASK. Grundsätzlich ist es auch für uns erfreulich, dass der bewilligte Kredit unterschritten wurde und wir danken der Verwaltung, welche in dieser Hinsicht gut gearbeitet hat. Allerdings sind auch uns die entgangene 33'000 Franken für die Hydranten ins Auge gestochen. Die Fraktion SP+Grüne hat, um es einmal freundlich auszudrücken, mit einer gewissen Verwunderung davon Kenntnis genommen, dass es der Bau- und Projektleitung schlichtweg entgangen ist, das entsprechende Gesuch einzureichen, um die Subventionen zu beziehen. Positiv hervorzuheben ist immerhin, dass die Verwaltung von sich aus, auf das Problem hinweist, aber es fehlen halt doch 33'000 Franken. Nun spreche ich ein bisschen aus dem "Nähkästchen". Ich habe zwar auch mehrere Jahre Erfahrung in der Baukommission sammeln dürfen, aber schon nach wenigen Sitzungen, habe ich die folgende Gleichung intus gehabt. Hydrantenersatz gleich Subventionen. Da muss ich mich doch etwas fragen, wie es denn dazu kommen konnte, dass die Profis in der Verwaltung schlicht und einfach vergessen die Subventionen zu beanspruchen, welche der Gemeinde eigentlich zustehen. Wir haben hier nun Erklärungen bekommen und danken hierfür. Wir haben trotzdem noch ein etwas schlechtes Gefühl in der Fraktion, weil es eben nicht das erste Mal ist, das es vergessen wurde, die Subventionen zu beantragen und wir hoffen, dass das in Zukunft auch nicht mehr vorkommt und in diesem Zusammenhang wäre ein Qualitätssicherungssystem sicher noch eine gute Idee und wir denken hier zum Beispiel an eine Checkliste, welche daran erinnern soll, auch alle Subventionsbeiträge einzufordern. Zusammengefasst erwarten wir von der Gemeinde, dass sie haushälterisch mit dem Geld umgeht, und appellieren an alle zuständigen Personen auf allen Ebenen ihre diesbezügliche Verantwortung wahrzunehmen. Ein bisschen verärgert über die vergessenen Subventionen aber aus mangelnder Alternativen wird auch die Fraktion SP+Grüne die Kreditabrechnung zur Kenntnis nehmen.

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Bruno hat vorhin gesagt human ausgedrückt. Ich würde nun einmal sagen, ich interpretiere dies nun als ASK-Präsident als meinen Spielraum, dass wenn das Protokoll auf Schriftdeutsch etwas scharf formuliert wurde, dass dies im Berndeutsch ein bisschen anders erzählt werden kann. Oder anders gesagt, manchmal trifft man es mit dem Berndeutsch eben nicht.

Beschluss:

1. Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Kreditabrechnung über folgende Investition Kenntnis:
Netzersatz und die Erweiterung Wasserversorgung im Rahmen der Verkehrssanierung Spange Süd und Nord

Bewilligter Kredit	CHF	1'360'000.00
Beanspruchte Mittel	CHF	<u>1'331'105.00</u>
Kreditunterschreitung	CHF	<u>28'895.00</u>

Der Subventionsbeitrag vom kantonalen Amt für Wasser und Abfall von CHF 221'466.00 aus dem Wasserfond ist in der Kreditabrechnung nicht eingerechnet.
2. Die Eröffnung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Abwasserentsorgungsnetz; Kanalsanierung für Übernahme von regional relevanten Anlagen der Gemeinde Worb durch den Gemeindeverband ARA Worblental; Kreditabrechnung; Kenntnisnahme

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 8	Beschlusnummer 2021/24-231	Geschäftsnummer 1067	Archivnummer 33/52
--------------------	---------------------	-----------------	-------------------------------	-------------------------	-----------------------

Detailberatung

Steinmann Hans Ulrich, ASK: Die ASK hat die vorliegende Kreditabrechnung "Abwasserentsorgungsnetz; Kanalsanierung für Übernahme von regional relevanten Anlagen der Gemeinde Worb durch den Gemeindeverband ARA Worblental" vom 18. September 2023 anlässlich ihrer Sitzung vom 5. Dezember 2023 überprüft und zuhanden des Grossen Gemeinderates freigegeben. Die ASK stellt fest, dass der bewilligte Gesamtkredit in der Höhe von 395'000 Franken um 2'302.35 Franken unterschritten wurde. Das entspricht einer prozentualen Differenz von 0.6%. Die ASK beantragt dem GGR die Kreditabrechnung so zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

- Der Grosse Gemeinderat nimmt von der Kreditabrechnung über folgende Investition Kenntnis:

Sanierung der regional relevanten Anlagen der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Worb

Bewilligter Kredit	CHF	395'000.00
Beanspruchte Mittel	CHF	392'697.65
Kreditunterschreitung	CHF	<u>2'302.35</u>

- Die Eröffnung dieses Beschlusses ist Sache des Gemeinderates.

Motion der FDP-Fraktion mit dem Titel "Einführung Jugendvorstoss"

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 9	Beschlusnummer 2021/24-232	Geschäftsnummer 37868	Archivnummer 12/0/0
--------------------	---------------------	-----------------	-------------------------------	--------------------------	------------------------

"Der Gemeinderat wird gebeten, die reglementarischen Voraussetzungen für die Einführung eines Jugendvorstosses auszuarbeiten und dem Parlament zur Beschlussfassung zu unterbreiten. Beim Jugendvorstoss geht es um Folgendes: Mindestens 20 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, die in der Gemeinde Worb wohnhaft sind, können im Parlament schriftlich einen begründeten Vorstoss einreichen. Das Anliegen muss in den Wirkungsbereich der Gemeinde Worb fallen. Erfüllt der Vorstoss die Anforderungen, wird dieser im Grossen Gemeinderat als gewöhnliches Geschäft behandelt. Begründung: Bereits seit einiger Zeit gibt es in Worb keinen Jugendrat mehr. Der FDP ist es aber ein Anliegen, auch Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Anliegen, die in den Zuständigkeitsbereich des Parlaments fallen, einzubringen. Mit der Einführung eines Jugendvorstosses kann dies auf eine effiziente und effektive Weise ermöglicht werden. Verschiedene Gemeinden wie Muri, Thun oder Bülach kennen den Jugendvorstoss bereits."

Postulat der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel "Begrünung öffentlicher Flächen"

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 10	Beschlusnummer 2021/24-233	Geschäftsnummer 37869	Archivnummer 37/2
--------------------	---------------------	------------------	-------------------------------	--------------------------	----------------------

"Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie öffentliche versiegelte Flächen im Strassenraum, Parkplätzen und Freiflächen entsiegelt werden können. Dazu soll ein Entsiegelungsplan ausgearbeitet und dessen Umsetzung auf einer Zeitlinie mit Meilensteinen festgelegt werden. Damit können die Entsiegelung und Begrünung aktiv und koordiniert vorangetrieben werden. Die Gemeinde Worb hat zwar im Zuge der Ortsplanung verschiedene Massnahmenblätter und Umsetzungsmassnahmen definiert, bisher fehlen aber konkrete Umsetzungsziele und ein zeitlicher Massnahmen-Fahrplan. Begründung: In überbauten Zentren kann die Temperatur bis zu 10 Grad wärmer sein als in der ländlichen Umgebung, weil versiegelte Flächen Hitze stark absorbieren und in der Nacht nicht richtig abkühlen. Dies ist schon heute unangenehm und eine gesundheitliche Belastung für Mensch und Umwelt. Mit dem Voranschreiten des Klimawandels wird sich die Situation zuspitzen. Entsiegelungen und Begrünungen können solchen Hitzeinseln entgegenwirken. Rand-, Parkierungs- und Freiflächen

sollen, wo immer möglich, entsiegelt werden. Diese Massnahmen haben nicht nur eine klimatische Wirkung, sondern erhöhen auch die Lebensqualität der Bevölkerung und steigern die Standortattraktivität. Eine gute Ausgestaltung und Begrünung fördern auch die Biodiversität. Die Gemeinde Worb möchte die Zentrumsorte Worb und Rüfenacht verdichten. Umso wichtiger wird in Zukunft eine gute Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums werden. Durch einen Entsiegelungsplan können Entsiegelungen einfacher umgesetzt und Synergien mit laufenden Bauprojekten frühzeitig berücksichtigt werden. Neben der grundsätzlichen Möglichkeit eine Fläche zu entsiegeln, zeigt ein Entsiegelungsplan auf, welche Flächen unterbaut sind. Aufgrund dieser Information kann abgeschätzt werden, ob eine Baumpflanzung auf der entsiegelten Fläche möglich ist oder ob die Fläche nach der Entsiegelung beispielsweise als Ruderalstandort ausgestaltet werden sollte. Wird eine Entsiegelung an eine Sanierung gekoppelt, ist die Entsiegelung kostenneutral oder gar kosteneinsparend."

Interpellation der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel "Wohnen im Alter"

Sitzung Nr. 423	Datum 05.02.2024	Traktandum 11	Beschlussnummer 2021/24-234	Geschäftsnummer 37870	Archivnummer 41/71/0
--------------------	---------------------	------------------	--------------------------------	--------------------------	-------------------------

"In der Kurzfassung zum Alterskonzept Worb 2023 steht folgendes: "Die allermeisten älteren Menschen in Worb zeigen gemäss der Befragung von 2020 eine starke Verbundenheit zu ihrem Wohnort und fühlen sich sehr heimisch. Geschätzt werden vor allem die guten Einkaufsmöglichkeiten, die Ruhe, die ländliche Gegend und Natur, der gute ÖV-Anschluss und eine ausgebaute Infrastruktur. Als schwierig wird andererseits das hohe Verkehrsaufkommen, die Lärmbelästigung und die zunehmende Schliessung von Restaurants und Geschäften empfunden. Günstiger Wohnraum wird von 75 % der Befragten gefordert oder gewünscht, ein Dauerbrenner auf der Sorgenliste älterer Menschen." Folgerichtig steht unter Punkt zwei der strategischen Ziele: "Bezahlbarer Wohnraum in der Gemeinde Worb steht zur Verfügung." Für ältere Menschen ist es wichtig in ihrem gewohnten sozialen Umfeld möglichst lange wohnen bleiben zu können. Deshalb stellen sich folgende Fragen:

1. Wie stellt die Gemeinde sicher, dass bezahlbarer und altersgerechter Wohnraum entsteht?
2. Welche Departemente sind dafür zuständig und was wurde oder wird konkret geplant um das strategische Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, zu erreichen?
3. Wie will oder kann die Gemeinde beeinflussen, dass bezahlbarer Wohnraum auch in den Zentren entsteht oder erhalten bleibt?
4. Bis ins Jahr 2050 wird sich voraussichtlich die Zahl der über 80-jährigen Worber*innen verdoppeln. Was schätzt die Gemeinde, wieviel altersgerechter Wohnraum bis dahin zur Verfügung stehen müsste?
5. Wie viele dieser Wohnungen müssten zwingend im bezahlbaren Bereich liegen?
6. Armutsbetroffene und Armutgefährdete Menschen sind überdurchschnittlich stark von einer ungenügenden Wohnversorgung betroffen. Kommen zusätzliche Faktoren, wie gute Anbindung an den ÖV oder altersgerechte Wohnsituation dazu, ist es entsprechend schwieriger eine geeignete Wohnung zu finden. Wie kann oder will die Gemeinde einkommensschwache AHV-Bezüger*innen unterstützen, um ihnen eine Alters- und Einkommensgerechte Wohnung zu ermöglichen?"

Guido Federer
Präsident

Jürg Bigler
Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung vom 18. März 2024

Jürg Bigler
Sekretär